

Die Aufgabe

vom Deurich

Hohe alte Eschen ragen in den Himmel. Goldenes Sonnenlicht flittert durch die wogenden Wipfel, fällt in gebrochenen Strahlen auf den blattbedeckten dunklen Boden. Die Eschenblätter rauschen bewegt von Wind, der über den Wald hinwegfegt. Im Wald herrscht Windstille. Stille, Ruhe unter den Bäumen. Durch diffuses Licht späht kein Reh auf einsame Lichtungen. Der Boden bleibt unberührt. Keine Spinne huscht über den Boden, keine Netze spannen sich zwischen den aufragenden mächtigen Eschen unter denen ein Stein steht. Keine Vögel besingen den Tag, kein Fuchs pirscht sich lautlos an seine ahnungslose Beute. Kein Wanderer sticht seinen Wanderstab in den jungfräulichen Boden. Kein Laut zerreißt die Stille. Der Stein ist schwarz.

Kein Lebewesen atmet hier, nur die uralten Bäume träumen ihren ewig währenden Traum. Blätter segeln sanft und lautlos hinab, gesellen sich zu ihren leblosen Kameraden am geduldig wartenden Boden. Der Stein ist unbedeckt.

Ein Rinnsal windet sich lautlos durch den Wald. Kein Tier labt sich daran. Das Rinnsal bleibt unentdeckt und ungesehen. Keine Ameisenkolonne schlängelt sich um den Stein. Das Rinnsal umgeht ihn in großem Bogen. Jahreszeiten sind nicht auszumachen, die Eschen träumen, Blätter fallen. Der Stein ist kalt.

Tags schluckt er jegliches Licht. Kein Sonnenstrahl, der auf ihn fällt, wird reflektiert, kein Schimmer geht von ihm aus nur tiefe kalte Schwärze. Der Stein absorbiert das Licht.

Ein dumpfes Grollen lässt den Boden erbeben. Blätter bewegen sich am Boden, wirbeln auf, das Rinnsal gurgelt und plätschert, Staub flirrt hektisch durch die wirren Sonnenstrahlen. Der Stein ist.

Ruhe kehrt wieder ein, das Grollen verebbt. Die Sonne vollendet ihren Lauf, überreicht das Himmelszepter einem bleichen Mond. Der Wind über dem Wald hat sich gelegt. Die Blätter fallen in den Tod am Boden. Ein Spalt in den Wipfeln über dem Stein tut sich auf. Ein einsamer silberner Mondstrahl durchbricht die Dunkelheit, fällt auf den Stein, auf welchem in blassen weißen Lettern eine Inschrift aufglimmt.

„Verfasse eine Kurzgeschichte über höchstens 3 Seiten, welche folgende Worte beinhaltet:

Zündschnur

Betroffene Briefträger

hochgezüchtet

Nichtraucherbereich

wahre Liebe

Dreiecke

Hektoliter

schwule Investoren

heilig gesprochen

Freiheit

zwei noch

zurücktreten, bitte

Minimalziel“